

# „Edel“-Flohmarkt bei der Generationenhilfe Hohenhameln

Tag der offenen Tür am Sonntag, 17. Mai: Verein stellt seine Arbeit vor – Candy Bar und Cocktailstand – Seniorinnen und Senioren bringen ihre Schätze

Von Mirja Polreich

**Hohenhameln.** Sich etwas Besonderes einfallen zu lassen, dafür ist die Generationenhilfe Börderegion aus Hohenhameln bekannt. Und so präsentieren nun Seniorinnen und Senioren aus der Ortschaft ihre „Schätze“ von Dachboden und Keller und verkaufen sie beim „Edel“-Flohmarkt für einen guten Zweck. Anlass ist der Tag der offenen Tür im Treffpunkt „Mittelpunkt“ der Generationenhilfe, Marktstraße 20 in Hohenhameln, am Sonntag, 17. Mai, von 11 bis 17 Uhr.

„Viele Seniorinnen und Senioren haben noch Schätzchen in ihren Häusern“, sagt Gisela Grote von der Generationenhilfe. Und diese bringen sie nun vorbei, um sie beim „Edel“-Flohmarkt an den Mann oder die Frau zu bringen. Der Erlös geht an die Generationenhilfe.

Auch Fundstücke aus Haushaltsauflösungen werden den Besitzer wechseln. „Wir haben zum Beispiel schon Fitness-Geräte angeboten bekommen, Geschirr, hochwertige Kleidung und ungetragene Schuhe“, gibt Grote einen kleinen Einblick. Jeder, der am Freitag, 15. Mai, zwischen 10 und 12 Uhr einen Schatz vorbeibringt, bekommt ein Glas Sekt.

## Candy Bar „Auf gute Na(s)chbarschaft“

Versüßt wird der Sonntagnachmittag mit einer Candy-Bar. „Auf gute Na(s)chbarschaft“ ist der Süßigkeitenstand überschrieben, mit dem sich die Hohenhamelner gemeinsam das Leben versüßen wollen. Parallel dazu mixen die Chicas aus Clauen Cocktails.

Mit dem Tag der offenen Tür möchten die Helfer die Arbeit der Generationenhilfe bekannter machen und - aktuell ganz dringend - Nachwuchs gewinnen. „Wir in der Führungsriege sind inzwischen alle 70 plus“, erzählt Gisela Grote. „Wir müssen unbedingt neue Helfer dazugewinnen.“ Viele wüssten gar nicht, „wie flott und schwungvoll es hier zugeht“.



Der Flohmarkt findet im „Mittelpunkt“ an der Marktstraße in Hohenhameln - direkt gegenüber vom Rathaus – statt.

FOTO: SCREENSHOT IMAGEFILM



Die Generationenhilfe ist wie eine zweite Familie.

**Gisela Grote,**  
Vorstand Generationenhilfe  
Börderegion

Gefragt sei vor allem die Zielgruppe derjenigen, die gerade kurz vor dem Ruhestand stünden oder sich schon mitten drin befänden.

„Wir möchten diese Personen im August zu einem Workshop einladen, um zu sehen, wo man sich einbringen kann“, erklärt Grote. „Das hier ist kein Wohltätigkeitsverein. Es muss auch Spaß machen - das ist ganz wichtig.“

Und das ist bei den Mitstreitern der Generationenhilfe der Fall. „Wir sind 62 Personen, die den Verein stemmen, und wir verstehen uns alle so gut“, schwärmt Grote. „Es ist wie eine zweite Familie.“

Geld gibt es für die ehrenamtliche Arbeit nicht. Lediglich die Helfer, die in die Haushalte gehen und dort unterstützen, bekommen eine Aufwandsentschädigung von elf Euro pro Stunde.

„Wir wissen alle, dass der Staat

diese Arbeit nicht leisten kann. Und mehr Geld dafür ausgeben, will auch keiner. Also müssen wir es selber machen - mit Freude und Gewinn für jeden Einzelnen“, so Grote.

Der Tag der offenen Tür findet am Sonntag, 17. Mai, von 11 bis 17 Uhr bei der Generationenhilfe Hohenhameln, Marktstraße 20, in Hohenhameln statt. Es werden Hilfe- und

Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, zudem gibt es einen Info-Stand der St.-Laurentius-Apotheke. Auch Waffeln, Kuchen und Bratwurst werden angeboten.